

**Heimatlos**

Wir haben eine tschetschenische Familie ober unserem Stock.

Wir sind im zweiten und sie im dritten Stock.

Sie kamen aus der Tschechei, von einem Lastwagen.

Es muss ungut sein und finster, wenn du da ohne Licht drinnen sitzt.

Ein Essen haben sie auch nicht gehabt.

Die sind wirklich arm.

Sie wohnen dort in Zelten, haben nichts zum Anziehen, sie haben gar nichts.

Die Familie hört man nicht und wenn, versteht man sie nicht.

Das kannst du gar nicht so ausdeutschen.

Die haben eine ganz andere Sprache.

Wir sagen „Guten Morgen“ und sie „hallo“.

Die Frauen haben meistens Tücher über dem Kopf.

Was das zu bedeuten hat, weiß man eben nicht, nicht wirklich.

Ich hätte sie einmal gefragt, aber sie konnte es mir nicht ausdeutschen.

Die Familie vor ihnen war ziemlich laut, die hatten viele Kinder.

Wieviel weiß ich nicht.

Die Familie ist jetzt ganz ruhig, die sind gestern eingezogen, du hörst sie nicht in der Früh.

Sie haben keine Heimat, das tut ziemlich weh, wenn du das hörst.